



Garmisch-Partenkirchen, den 18.10.2018

Pressemitteilung

Ehrung für verdienstvolle Tätigkeit als Feldgeschworene: Ehrenurkunden für Andreas Bauer und Josef Mangold

Andreas Bauer und Josef Mangold wurden für ihr 25-jähriges verdienstvolles Wirken mit der Ehrenurkunde für Feldgeschworene gewürdigt. Die vom Bayerischen Staatsminister Albert Füracker unterzeichneten Urkunden durfte Landrat Anton Speer im Rahmen einer Feierstunde an die Feldgeschworenen aus Bad Kohlgrub aushändigen.

Die Geschichte der Grenzsteine geht bis ins 8. Jahrhundert zurück. Bäume oder Baumstümpfe wurden durch Einkerbungen zum Lochbaum bzw. Grenzbaum. Beim Setzen eines Grenzsteines waren früher zur Sicherheit immer sogenannte Zeugen zugegen. Dabei handelte es sich um ein mit Zeichen versehenes Stück Ziegel, Metall oder Glas. In einer nur den Feldgeschworenen bekannten Positionierung der Gegenstände konnten sie seit jeher erkennen, wie die Lage eines Steins verändert wurde.

In der heutigen Zeit unterstützen die Feldgeschworenen das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung. Sie nehmen Grenzbegehungen wahr, suchen gesetzte Grenzzeichen und fertigen Protokolle über die Abmarkungen. Das älteste kommunale Ehrenamt wurde im Dezember vor zwei Jahren in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

Für das gewissenhafte und unparteiische Engagement, das viel Freizeit in Anspruch nimmt, dankte Landrat Anton Speer den Ausgezeichneten.

Foto: Landratsamt Garmisch-Partenkirchen
Nur zur aktuellen Berichterstattung

Bildunterschrift (von links nach rechts)
Vermessungsdirektorin Angelika Jais, Landrat Anton Speer, Josef Mangold, Andreas Bauer,
Bürgermeister Franz Degele